



Der Brutalist

Als sich für László die Türen auf Ellis' Island öffnen und den Blick auf die Freiheitsstatue freigeben, beginnt für den Mann, der vor dem Zweiten Weltkrieg ein gefeierter Architekt in Budapest war, ein neues Leben. Ein Leben nach dem KZ Buchenwald. Als der reiche Industrielle Harrison Van Buren Laszlo den Vorschlag unterbreitet, ein Gemeindezentrum in Pennsylvania zu bauen, fühlt sich László geehrt und herausgefordert. Doch das Projekt, das für den visionären Architekten Erfüllung bedeuten sollte, erweist sich schnell als neuer Prüfstein in László Leben. Durch den er alles verlieren könnte, was ihm etwas bedeutet.

Die Zuschauenden begleiten den Protagonisten László auf seiner Reise in eine neue hoffnungsvolle Zukunft, die jedoch schon bald von den Erlebnissen in der Vergangenheit beschwert wird. Wie ein Besessener, ein Getriebener wirkt László, der sich immer mehr auch von seiner Frau zurückzieht und sich in den Wahn seines Bauwerks hineinsteigert. Dabei wird sich László bewusst, dass er in seiner neuen „Heimat“ nie wirklich zuhause sein wird. Und dass die Menschen, mit denen er zu tun hat, ihn immer ihre Macht und Kontrolle über ihn spüren lassen werden. Das persönliche und berührende Drama von László und Erszébet steht dabei pars pro toto für so viele Schicksale von Menschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg alles verloren hatten – und in einem Land der scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten ein neues Leben beginnen wollten. Doch empfangen wurden sie nicht immer mit offenen Armen, sondern auch von Ressentiments und einer gönnerhaften Überheblichkeit, hier verkörpert von der Unternehmerfamilie Van Buren.

All diese Aspekte machen aus DER BRUTALIST nicht nur ein epochales, visuell packendes Drama, sondern auch eine kluge filmische Reflexion über ein Stück amerikanischer Geschichte.

 @fbw_filmbewertung



Produktionsland: USA; Großbritannien; Ungarn, 2024

Regie: Brady Corbet

Drehbuch: Brady Corbet; Mona Fastvold

Cast: Adrien Brody; Felicity Jones; Guy Pearce; Joe Alwyn; Raffey Cassidy; Stacy Martin; Alessandro Nivola; Isaach De Bankolé; Branko Samarovski; u.a.

Länge: 215 Minuten

FSK: 16

Vollständiger Text,
Jury Begründung
& Trailer:

